

Bitte bald an die Max-Beckmann-Schule zurückschicken.

Datum:

Firmenstempel:

An die
Max-Beckmann-Schule
Sophienstr. 70
60487 Frankfurt am Main

Tel.: 069 / 212-36964
Fax: 069 / 212-39724

Zusage für einen Praktikumsplatz für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 12

Wir sind bereit, dem Schüler / der Schülerin

(Bitte Druckschrift)

einen Praktikumsplatz vom 21.01. – 01.02.2013 zur Verfügung zu stellen.

Frau / Herr _____ Tel.: _____

(Bitte Druckschrift)

wird die Schülerin / den Schüler während des Praktikums betreuen.

Unterschrift

Max-Beckmann-Schule • Sophienstr. 70 • 60487 Frankfurt am Main

Zur
Vorlage bei den
Praktikumsbetrieben

Telefon	069 / 212 3 69 64
Fax	069 / 212 3 97 24
E-Mail	harald.stripp@stadt-frankfurt.de
Homepage	www.m-b-s.de
Zeichen	Str
Datum	14.09.2011

Betriebspraktikum

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gesamtkonferenz der Lehrerinnen und Lehrer und die weiteren schulischen Gremien der Max-Beckmann-Schule beschlossen, die Kenntnisse wirtschaftlicher Praxis und die berufliche Orientierung der Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 12 durch ein 14-tägiges Betriebspraktikum zu unterstützen. Die Teilnahme am Praktikum vom **21.01. – 01.02.2013** ist Pflicht. Der Zeitpunkt am Ende des ersten Schulhalbjahres der Jahrgangsstufe 12 wurde aus curricularen Gründen gewählt, da einer der inhaltlichen Schwerpunkte dieses Halbjahres im Fach Politik und Wirtschaft das Thema „Arbeit und Beruf im ökonomisch-technischen Wandel“ ist. Das Praktikum wird im Unterricht vor- und nachbereitet, und die Schülerinnen und Schüler fertigen über Ihre Erfahrungen und Erkenntnisse in den Betrieben einen Praktikumsbericht an, der benotet wird.

Die Schülerinnen und Schüler sind über den Schulträger (Stadt Frankfurt am Main) unfall-versichert. Sie müssen sich einen Praktikumsplatz selbstständig suchen.

In Übereinstimmung mit der IHK, den Wirtschaftsverbänden und den Gewerkschaften gehen die schulischen Gremien bei Ihrem Beschluss davon aus, dass dieses Betriebspraktikum die Unterstützung besonders der regionalen Wirtschaft finden wird und wir bitten die Unternehmen des Rhein-Main-Gebietes darum, zum Erfolg dieser Initiative durch ein möglichst breites Angebot an geeigneten Praktikumsplätzen beizutragen. Diese Plätze, gleich aus welcher Branche, sollten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, nicht nur eine berufliche Tätigkeit kennen zu lernen, sondern in der Praxis erfahren, wie ein Unternehmen arbeitet.

In der Hoffnung auf eine positive Resonanz im Interesse unserer Schülerinnen und Schüler verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

(Stripp)
Schulleiter

(Lein)
Beratungslehrer für Studien- und
Berufsorientierung

Informationsblatt zum Betriebspraktikum der 12. Jahrgangsstufe

Das Praktikum ist Teil eines Gesamtkonzepts der **Studien- und Berufsorientierung** an der Max-Beckmann-Schule.

Weitere **Komponenten des Konzepts** für die Jahrgänge 11 bis 13 sind:

- Erkunden individueller Möglichkeiten / Erkennen seiner Interessen und Fähigkeiten
- Vermittlung ökonomischer Zusammenhänge
- Erwerb einer Kompetenz zur Nutzung der Orientierungsangebote (Arbeitsamt / Uni-Info Tage / Informationsgespräche mit Vertretern der Berufe / Berufsbildungsmesse / Rotarier / Expertentage mit Eltern / Überblick über andere Ressourcen – gedruckte und elektronische)
- Bewerbungs- und Vorstellungstraining

Das Berufspraktikum hat berufsorientierende, wirtschaftskundliche und persönlichkeitsbildende Dimensionen. Wir knüpfen hieran folgende Ziele:

- **Es dient der Überprüfung einer vorläufigen Berufswahlentscheidung.**
- **Es soll beitragen, ökonomische Zusammenhänge besser zu verstehen.**
- **Es dient dem Erproben persönlicher Möglichkeiten im realen beruflichen Umfeld.**
- **Es fordert die Schülerinnen und Schüler dazu auf, Verantwortung für ihre berufliche Orientierung und ihre Lebensplanung zu übernehmen.**
- **Es kann durch die eigenständige Suche eines Praktikumsplatzes und die Erfahrung selbstständigen und verantwortlichen Handelns während des Praktikums die Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit des Schülers / der Schülerin stärken.**
- **Es „kostet“ zwar Unterrichtszeit, hat aber positive Effekte, wenn es einen Motivations-schub für schulisches Lernen insgesamt oder bestimmte Fächer auslöst.**

Die Schülerinnen und Schüler erstellen einen **Praktikumsbericht**. Dieser gliedert sich in folgende Teile:

- Formulierung eigener Erwartungen an das Berufspraktikum
- Untersuchung des ausgewählten Berufs (Ausbildungswege, Tätigkeitsbericht, Berufsaussichten)
- Interview mit einem Vertreter dieses Berufs
- Darstellung des Betriebs / der Verwaltungsstelle / der Einrichtung unter wirtschaftskundlichen / betriebswirtschaftlichen / ökologischen Gesichtspunkten
- Reflektion der Erfahrungen aus dem Praktikum